



Die Freiheit des Homo Faber
Anthropologische und ethische Grenzen
der Technisierung des Gehirns

Öffentlicher Vortrag
und Abschlusspräsentation im Rahmen der
Klausurwoche »Die Technisierung des Gehirns«

22. September 2007



Samstag, 22. September 2007, 15.00 Uhr

**Die Freiheit des Homo Faber.
Anthropologische und ethische Grenzen der
Technisierung des Gehirns**

Öffentlicher Vortrag und Abschlusspräsentation im Rahmen der Klausurwoche »Die Technisierung des Gehirns«, in Zusammenarbeit mit der BMBF-Nachwuchsgruppe »Zur Relevanz der ‚Natur des Menschen‘ als Orientierungsnorm für Anwendungsfragen der biomedizinischen Ethik« und dem Bernstein Center for Computational Neurosciences (BCCN) Freiburg

**Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff (Moraltheologie,
Freiburg)
Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klausurwoche**

Das moderne Leben fordert Tag für Tag Entscheidungen. Sie betreffen nicht nur die banalen Dinge des Alltags, sondern oftmals den gesamten Lebensentwurf. Vonseiten der Neurowissenschaften wird gegen solche Entscheidungsfreiheit immer wieder eingewandt, dass Verhalten neuronal determiniert sei. Würde diese These stimmen, wäre die Überzeugung, dass man für seine Taten verantwortlich ist, eine Illusion. Doch wie frei ist der Mensch wirklich? Der Vortrag wird sich mit anthropologischen und ethischen Fragen der Technisierung des Gehirns auseinandersetzen und Perspektiven auf die Abschlusspräsentation öffnen.

Sie sind freundlich eingeladen.

Ort:

Freiburg, Haus der Katholischen Akademie, Wintererstr. 1

Leitung:

Dr. Jens Clausen, Dr. Oliver Müller, Dr. Verena Wetzstein

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Anmeldung (Nr. 205):

Katholische Akademie

Postfach 947

Telefon 0761/31918-0

79009 Freiburg

Telefax 0761/31918-111

E-Mail: mail@katholische-akademie-freiburg.de

Internet: www.katholische-akademie-freiburg.de